

DER NORDEN
GESCHÜTZT: CALA JONCOLS



DIE MITTE
MITREISSEND: L'ESTARTIT



DER SÜDEN
FARBENFROH: TAMARIU



Schmucker Mittel-
meer-Typ: Die Vari-
ablen Schleimfsche
leuchten mitunter in
warmem Goldgelb.



WILD & PRÄCHTIG: COSTA BRAVA

Die fast 160 Kilometer lange Küste der Costa Brava hat sich zum Mekka europäischer Taucher entwickelt.

Prächtige Korallen, große Zackenbarsche und abwechslungsreiche Spots sprechen für sich. Wir stellen die drei Top-Regionen des Küstenstreifens vor.

BASIS-FACTS

EURO-DIVERS
CALA JONCOLS

Getaucht wird vom Boot aus. Basisleiter Martine Desitter und Jan Boelen



(Foto) haben ihr Schiff mit einem komfortablen Hebelift ausgerüstet, der das Anbordgehen zum Kinder-

spiel macht. Bootstauchgänge haben eine maximale Tauchzeit von 60 Minuten. Deko-Tauchgänge sind nicht erlaubt.

www.euro-divers.com



HOTEL-TIPP

Das Hotel Cala Joncols, das auch die Basis beherbergt, ist einfach und in ländlichem Stil gebaut. Es gibt zwei Restaurants und einen kleinen Pool. Zu den Mahlzeiten werden ausschließlich landestypische, einfache Gerichte angeboten. Im Rahmen der Vollpension werden zu den Vor- und Hauptspeisen Wasser und Wein serviert. www.calajoncols.com

PREISBEISPIEL

Bei Vorausbuchung kostet eine Woche im Hotel mit Vollpension ab 298 Euro pro Person im Doppelzimmer. Zehn Tauchgänge mit Flasche und Blei kosten ab 189 Euro.

STRANDTAUCHGÄNGE

Aus Sicherheitsgründen ist das Tauchen vom Strand in der Hochsaison (Juli/August) nicht immer erlaubt (Bootsverkehr).



HERRLICH, ES HERRSCHT PERFekTES „KORALLEN-WETTER“!

Mit geöffneten Polypen sehen Rote Gorgonien am prächtigsten aus – bei Strömung!

DER NORDEN

Kurt, ein Schweizer Naturfreak, kommt zeitgleich mit uns in der Taucherbucht an. Er allerdings die letzten Kilometer von Rosas aus per pedes: mit Rucksack entlang der wilden Küste! Wir, wie immer, voll beladen mit dem Bulli, das Auto verstaubt vom steinigen Weg. „Warum nicht, ist doch die beste Einstimmung!“, meint er beim ersten Bier. Recht hat er, die Küste hier ist ein wahrer Augenschmaus.

Alternativ kam er schon nach Rosas, nämlich mit dem Europabus von Bern aus. Das riesige Sammeltaxi gibt's noch heute im Zeitalter der Jets. Seine wenigen Sachen hat er in Rosas deponiert, die Euro-Divers holen es nun ab. Die wenigsten Taucher kommen

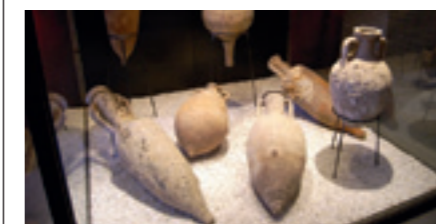
übrigens per Flieger an die Costa Brava, obwohl es so einfach wie preiswert ist und die Basen alles zum Ausleihen haben.

Einchecken, auspacken, dann großes Hallo mit Wiederholungstätern bei leckerer Paella und Vino Tinto im frisch renovierten Hotel – man fühlt sich gleich wieder heimisch bei der stets gut gelaunten Cala-Joncols-Familie. Jan Boelen, den Tauchchef, muss man nie suchen. Der sympathische Lachsack ist immer in der Nähe und gut drauf. Selbst unten in der Tiefe grinst er nebst seiner Frau Martine – und sie haben auch allen Grund dazu: Ihre Spots im Parc de Creus können sich sehen lassen! Das Hotel ist meistens voll, das großzügige Tauchschiff auch. Nicht nur für uns wichtig: In Cala Joncols geht es relaxt zu, die Abfahrtszeiten des Tauchschiffs sind um 10 und 16 Uhr. Auch Entspannung

gehört zum gelungenen Urlaub, nicht nur „Druck auf der Birne“.

Der beliebte Naturpark ist riesengroß. Man unterscheidet hier zwischen drei Zonen: Parc Natural, Reserva Natural und dem Reserva Natural Integral. Die letztere ist tabu für alle, die besten Tauchspots finden sich im Reserva Natural. Fische-Schießen ist im Parc Natural immer noch erlaubt, die Harpunettis haben eine gute Lobby. Leider! Hätte man das im Griff, gäbe es wirklich gar nichts zu meckern in der Region. Der Naturschutz ist zwar geregelt, aber halt noch wachweich ...

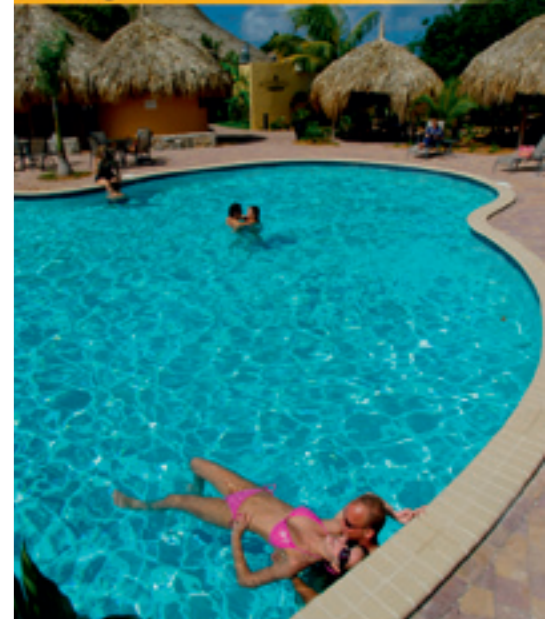
Das beliebte Tauchresort liegt ganz nah am Reserva Natural, die Wege zum Tauchen sind somit kurz. Gleich rechts neben der Bilderbuchbucht ragt das Sahnestückchen des Reviers ins Meer: die große Felsnase um das Cap Norfeo mit tollen Spots wie La Virgin, La

TIPPS FÜR DEN
TAUCHFREIEN TAG

Das Museum in der Zitadelle von Rosas hat eine tolle Ausstellung von Amphoren, die in der Region gefunden wurden (Foto). Ein Muss: der Ort Cadaques und in Portlligat die Casa Dali! Die Besichtigung des Dali-Domizils findet in Führungen statt (40 Minuten Dauer; www.salvador-dali.org).

www.
CURACAO.de
GO WEST ...
to the BEST!!

Lodge Kura Hulanda



All West Apartments



Rancho el Sobrino



GO WEST Diving
Curaçao
www.curacaogowest.com

Piscina, La Trona, Cap Norfeo oder El Fraire. Zu sehen gibt's Edelkorallen, Gorgonien, Meeraale, Muränen, Gabeldorsche, Drachenköpfe, Oktopusse, Langusten, Zackenbarsche und saisonal sogar Mondfische. Einen Schlag weiter östlich Richtung Rosas sind mit Trencat I und II sowie La Bisbal und Falcons weitere herrliche Plätze im Repertoire. Links neben der Bucht liegen in der La Caverna und Agua Dolce sogar spannende Höhlentauchspots, und mit Punta Prima haben die Euro-Divers ein klasse Nachtschneckenrevier. Nur bei besten Verhältnissen kann das nördliche Massa d'Or angesteuert werden – absolut top in Sachen Fächerkorallen. Richtung Süden werden auf Wunsch Tagestouren zu den Islas Medas angeboten. Und die geschützte Bucht direkt vor dem Resort lockt für den Nahbereich.

Cala Joncols ist immer noch ein kleiner Geheimtipp, obwohl es schon viele Jahre auf dem Buckel hat. Die beste Zeit für einen Besuch ist die Vor- oder Nachsaison, denn in der Hochsaison tummeln sich etliche Boote in der Bucht und lassen sich vom Hotel „bedienen“ – ein besonderer Service. Kurt und wir reisen nach einer Woche, eigentlich dem Minimum in der Taucheroase, wieder ab. Er schwitzend zu Fuß entlang der Costa, wir oben drüber auf dem Hoppelweg klimatisiert. Naturalmente!

DIE MITTE

Sonntag, 8:30 Uhr, wir frühstücken auf dem Balkon unseres Apartments im Club Nautico überm Hafen von L'Estartit und beobachten das Treiben: Autos spucken am Parkplatz schwarz gekleidete Menschen aus, Kleinlaster, voll bepackt mit Tauchflaschen und Ausrüstungen, stehen vor der Schranke zum Hafen. Eine wahre Karawane Neoprenjünger watschelt durch den Ort bis zum Ende der Pier, an der bereits elf Tauchschiffe warten. Einige laufen locker und fast unbepackt dorthin: Es sind die Taucher von Unisub, dem Platzhirsch und ältesten Tauchanbieter im Ort. Deren Ausrüstung ist auf der „Triton“ deponiert, dem speziell konzipierten, geräumigen Schiff für Aquanauten. Die Tauchflaschen werden per Hubwagen in Gitterboxen davor abgestellt – sauber aufgeteilt nach Luft und Nitrox, Flaschen jeglicher Größe. Die Murrys, die Inhaber von Unisub, waren die Vordenker und Initiatoren der modernsten Füllanlage Europas, die von Bauer Kompressoren gebaut wurde und hier an der Pier im Gebäude der Hafenkommandatur und der Naturschutzbehörde des Parks integriert ist. Klasse gemacht!



Roter Kussmund:
Rotmaulgrundeln sind einfach zu erkennen.

Sonntags geht immer die Post ab mit den Tauchern aus dem nahen Frankreich. Obwohl alle Pötte proppenvoll sind, werden die einzelnen Tauchplätze nicht überbevölkert und strapaziert: Es gibt ein strenges Reglement, welche Basis wann, wo und mit wie vielen Tauchern in die Fluten darf. Nach ausgetüfteltem Plan, immer rollierend und per Formular dokumentiert. Pro Boje darf

nur ein Tauchschiff festzurren. Trotzdem – 30 Taucher wirbeln mir zu viel herum, zumal heute die Spitzenhöhle La Vaca angesagt ist.

Etwa 15 Minuten Bootsfahrt von L'Estartits Hafen und man ist an den unbewohnten Inseln, die geologisch zum landseitigen Bergmassiv Massis del Montgri gehören. Insgesamt sind es sieben, die Meda Gran ist die größte, daneben liegt die Meda Petita. Die



Traumhafte Lage – der Urlaub kann beginnen:
Blick auf die Bucht von Cala Joncols.

TOPSPOTS VOR L'ESTARTIT



- La Vaca (Foto) liegt in 11 bis 25 Metern Tiefe im Nordosten der Insel Meda Gran. Farbige dekorierte Tunnel, Höhlen und Steilwände zeichnen den Spot aus. Idealer Fotospot für Gorgonien, Zackenbarsche und Schwarmfische. Schwierigkeit: einfach bis mittelschwer.
- Der südlichste Platz der Medas-Inseln liegt in 5 bis 40 Metern Tiefe und heißt Carall Bernat. Eine tolle Steilwand, viele Zackenbarsche, ein Gorgonienwald sowie Edelkorallen, Nachtschnecken, Adlerrochen, Meerraben und Muränen gibt's zu bestaunen. Schwierigkeit: einfach bis mittelschwer.
- Wissenswert: Die braunen Zackenbarsche sind ganzjährig anzutreffen. Sie erreichen eine Maximalgröße von 150 Zentimetern und können 50 Jahre alt werden! Infos zur UW-Welt der Region können im Büro des Naturschutzparks am Hafen kostenlos eingeholt werden.

*„Ich habe einen ganz einfachen Geschmack:
Ich bin immer mit dem Besten zufrieden!“,*

Oscar Wilde

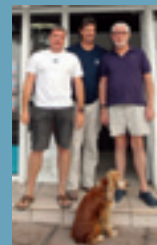


Wir von Suunto und Aqua Lung sagen DANKE, dass Sie Suunto zum wiederholten Mal zum besten Tauchcomputer-Hersteller gewählt haben.

BASIS-FACTS

UNISUB
L'ESTARTIT

Unisub wird von der Familie Murray (im Foto von links:



Sean, Antoni und Tony Murray) geleitet und hat vom 1. April bis zum 15. November geöffnet, nach

Voranmeldung kann man aber auch über Weihnachten und Neujahr tauchen. Am ruhigsten ist es im Juni und September, in den Oster- und Pfingstferien ist am meisten los. Ein Tauchattest ist Pflicht, außerdem muss man eine Versicherung nachweisen oder dort abschließen (Tagespreis 6 Euro, Jahresgebühr 40 Euro). Ausfahrten werden mit drei Schiffen unternommen, die maximale Tauchtiefe beträgt 40 Meter. www.unisub.es



HOTEL-TIPP

Unisub bietet Arrangements mit Übernachtungen in Zwei- und Drei-Sterne-Hotels sowie Appartements an. Spezielle Angebote gibt es auch für Clubs und Gruppen. Eine gute Option ist der Appartement Club Nautico direkt im Hafen (Foto).

PREISBEISPIEL

Acht Tage/sieben Nächte im Appartement mit Selbstverpflegung kosten inklusive zehn Bootstauschungen (Flasche, Luft, Blei) und Steuern für die Medas-Inseln ab 360 Euro pro Person bei Viererbelegung.



Ein Roter Kalkröhrenwurm frisst nach Nahrung. In der Mitte zu erkennen: der runde Verschlussdeckel der Röhre.



Meerraben leben oft in kleinen Gruppen. Nachts gehen sie auf Jagd.

anderen wie El Medallot, Meda Tasco Gros, Tasco Petits, Ferranelles und Carall Bernat sind eigentlich nur markante Felszacken. Alle liegen im seit 1990 streng geschützten Unterwasserpark, und die Unterwasserwelt gehört zum Feinsten, was das gesamte Mittelmeer zu bieten hat. Die Sichtweiten sind bedingt durch den nahen Fluss und seine Nährstoffe nicht die besten der Costa Brava, dafür punkten die Islas mit einer sehr reichen UW-Flora und -Fauna sowie mit spannenden Höhlen.

Die Isla Petit kann mit ihrer Delphinhöhle von Südost bis Nordwest durchtaucht werden, darin verstecken sich sogar imposante Hummer. Auf der Meda Gran ist die Höhle La Vaca ein Spitzenplatz in puncto Fischvielfalt, Schwämme und Gorgonien. Was alle Plätze aber gemeinsam haben, sind die vielen Zackenbarsche, die Taucher aus ganz Europa anziehen. Die teils fetten und zutraulichen Brocken sind die Hauptattraktion, und es sollen sich hier mittlerweile etwa 300 wohl-

fühlen. Um Carall Bernat sind es sicherlich über 40, und auf deren Südseite ziehen sogar etwa zwei Dutzend Adlerrochen über der Sprungschicht umher, die im September um die 25 Meter Tiefe liegt. Große Schulen verschiedener Brassenarten, Goldstriemen und gar Meerraben sieht man immer wieder – die Fischwelt hat hier die Note Eins verdient!

Wer es also auch mal vertragen kann, mit 30 anderen Tauchern an Bord zu sein (mal, nicht immer!) und sich auch nicht über Taucherinvasionen am Hafen aufregt, liegt mit L'Estartit goldrichtig. Unter Wasser verliert sich sowieso alles an zwölf verschiedenen Tauchplätzen, und über Wasser hat man auch nie Langeweile. Alles Erdenkliche wird geboten, was man sich an Sport und Aktivitäten nur denken kann – und die Region ist familienfreundlich zugleich. Die Mega-Dive-City mit den Islas gehört zum Einmaleins des Mittelmeeres, man muss es einfach gesehen haben.



Ruhig, Brauner! Braune Zackenbarsche sind das Markenzeichen der Medas-Inseln.



All you can dive

3 x Top
auf den
Azoren **top**

1. Top Tauchbasis

2. Top Tauchplätze

3. Top Preis

Taucherinsel Santa Maria



© Nuno Sá

1 Woche
inklusive Flug ab Deutschland
Taxi und Kerosinzuschläge
4 Sterne Hotel mit Frühstück
alle Transfers
5 Tauchtage mit 10 Tauchgängen
ab € 1.339,-

BASIS-FACTS

STOLLI'S TAUCHBASIS
TAMARIU

Die Basis von Günter „Stolli“ Stolberg (im Foto das Team von links: Thomas und Maria Pichlmaier, Ralf Anton, Günter Stolberg) hat von Ostern bis einschließlich Oktober geöffnet. Das fast elf Meter lange Tauchschiff ist ein äußerst gepflegter Oldtimer mit Motor und Gafelbetakelung. An Bord der „Gabriela“ haben 15 Taucher Platz. Neun verschiedene Tauchspots werden regelmäßig angefahren (5 bis 25 Minuten Fahrtzeit). www.stollis-divebase.de



HOTEL-TIPP

Es gibt nur wenige Hotels, aber sehr viele Ferienwohnungen. Über der Tauchbasis wird von Stollis ein einfaches, aber nettes Appartement angeboten. Schön gelegen ist das Hotel Hostalillo (Foto). www.hotelhostalillo.com

PREISBEISPIEL

Eine Woche Tauchen und Wohnen bei Stollis kostet ab 249 Euro pro Person im 6er-Appartement (Selbstverpflegung). Bootsausfahrten werden extra berechnet.

HAUSRIFF

Das traumhaft schöne Hausriff – ein Makrofototopspot – ist 50 Schritte von der Basis entfernt und einfach zu betauen.



Schöner Wohnen:
Amethyst-Partner-
garnele auf einer
Felsengodrose.

DER SÜDEN

Gerade mal 100 einheimische Nasen zählt der schmucke Fischerort Tamariu, und allesamt leben vom gut florierenden Tourismus, der im Frühjahr beginnt und im Herbst endet. Im Winter ist der Ort scheintot. Überschwängliche Angebote gibt's nicht, nur ein paar unbedeutende Shops fürs Nötigste. Verlaufen ist unmöglich, den Ort hat man exautomobilisiert, die Karossen werden davor geparkt. Hier ist der Fußgänger König. Gut so, das passt.

Seit über 40 Jahren lebt der Grandsignore des Tauchsports und Hamburger Jung in dem malerischen Flecken: Stollis (Günter Stolberg) ist in Tamariu eine Institution und zugleich Legende. Das Stollis-Team ist klein, aber saustark. Maria Pichlmaier hat es in der Biologie und UW-Fotografie bestens drauf, hat regelrechte Adleraugen beim Aufspüren fotografischer Delikatessen und ist ein zum Homo sapiens mutierter Fisch. Ihr Mann Tom (Thomas Pichlmaier) ist ein ganz Hochdekoriertes in Sachen Tauchlehrer. Beide sind beteiligte Geschäftspartner der nostalgischen Basis, Österreicher – und „verstehen“ Deutsch(e). In der Hochsaison leisten sie sich einen weiteren Instruktor. Tatsächlich scheint hier die Zeit etwas stehen geblieben zu sein: Man schert sich nicht um andere Basen und Schiffe mit Wahnsinnskapazitäten, sondern bleibt immer noch klein, fein und familiär. Das ist ihr Geschäftsmodell, und so soll's auch bleiben, der Erfolg gibt ihnen ja recht.

An der kurzen Hafenpromenade entlang überm Sandstrand, vorbei an netten Bars und Restaurants in die Nordecke der Minibucht, dann erst erkennt man an den Neoprenanzügen die Tauchbasis. Wahrlich kein Luxus-schuppen, sondern ein umgebautes Fischerhaus: typisch verwinkelt, Marke Espanol mit Hinterhof, jetzt Kompressorraum, davor etwas Platz für Tauchklamotten, daneben zwei kleine Tische mit dem heute notwendi-

gen Kommunikationsgedöns. Nitrox ist Fehl-anzeige – dafür gibt's richtig volle Flaschen. Vor dem Eingang liegt die offene Neoprenumkleide auf knappen 25 Quadratmetern mit Kleiderständer zum Trocknen. Alles nur ein paar Meter weg von der „Gabriela“, dem nostalgischen Tauchschiff.

Angenehm: In Tamariu ist niemand eine Nummer, man hat hier einen Namen. Wir freuen uns über unser Appartement direkt über der Basis mit drei kleinen Schlafräumen, einem Wohnzimmer, einer kleinen Küche, Toilette, ein paar Steckdosen und Balkon – mehr braucht man nicht.

Was in Tamariu gefällt: Keine 50 Schritte, und man hopst ins Hausriff. Und das hat es wirklich in sich! Es ist durch Bojen vom regen

RESTAURANT-TIPPS
NORD-MITTE-SÜD

- Cala Joncols: Im Restaurant am Strand von Cala Joncols sind die Paella à la casa mit kleinen Langustinos und die Tapas-Platte zu empfehlen. In Cadaques ist der Chef im Casa Anita in der Straße Miquel Rosset 16 eine lebende Speisekarte. Werfen Sie unbedingt einen Blick in die Küche! Auf kleinstem Raum wird hier gezaubert.

- L'Estartit: Gutes À-la-carte-Restaurant mit Panoramablick über den Hafen ist das El Volanti (Carrer Cap de la Barra 1). Angeboten wird typische katalanische Küche.



Das Nationalgericht
Paella ist ein Muss!

- Tamariu: Edle Fisch- und Fleischgerichte sowie Pasta gibt's im Hotel Tamariu (www.tamariu.com). Für traditionelle Gerichte der Region ist das Mas Pau im Hinterland ein Tipp (www.maspau.com).

FOTO: CESAR RANGEL/AFP/GETTY IMAGES



Auffälliger Star am
Riff: Die Violetten
Fächerkorallen mit
ihren gelben Spitzen.

Barakuda
Tauchwelten
2012

Neu im Katalog:

- > **Aldiana:**
Tauchbasen, Clubs und Tauchkreuzfahrten
- > **Ägypten:**
Magic Divers Sharm el Sheikh
- > **Malediven – Bathala:**
Werner Lau Tauchbasis
- > **Barakuda Fun Touren –**
begleitete Tauchkreuzfahrten



Unsere weiteren Pluspunkte für Sie: Tauchpakete und Tauchgepäck buchen wir für Sie. Ständiger Kontakt zu unseren Tauchreisezielen, Planung und Organisation von Gruppenreisen.

Jetzt Neu: Die besondere Tauchreise zu exklusiven Zielen, z.B. Molukken, Bahamas oder Malpelo.

Haben Sie Fragen? Rufen Sie uns an – wir freuen uns auf Sie! Sie erreichen uns Mo.-Fr. von 9.30 bis 18.00 Uhr unter

0201/8681075

oder über

touristik@barakuda.de

BARAKUDA
International Aquanaut Club

Borbecker Strasse 249 | 45355 Essen
Tel. 0201-868 10 75 | Fax 0201-868 10 74
touristik@barakuda.de | www.barakuda.de



Am Hausriff von Tamariu fühlen sich auch Langschnautzen-Seepferdchen wohl.

TIPPS FÜR DEN TAUCHFREIEN TAG



- Die bedeutendste archäologische Fundstätte in Katalonien ist Ullastret (Foto), die rund fünf Kilometer von La Bisbal d'Emporà entfernt liegt. Die Siedlung der Iberer stammt aus dem 6. Jahrhundert vor Christus. Noch heute werden immer wieder Neuigkeiten bei Ausgrabungen entdeckt. Infos gibt's auf der Webseite des Archäologischen Museums Kataloniens: www.mac.cat/Seus/Ullastret.
- Zweifelsohne ist Peratellada einer der schönsten Orte an der Costa Brava. Das Dorf stammt aus dem Mittelalter, die Straßen sind aus Kopfsteinpflaster. Abends werden Gaslaternen angezündet – man fühlt sich um Jahrhunderte zurückversetzt.

Bootsverkehr im Sommer abtrennt, um Unfällen vorzubeugen. Vorab: Wir geben dem Hausriff die Note Eins – mit einem Plus und einem Sternchen: Es ist das beste, das wir im Mare Mediterraneum bisher gesehen haben. Und das wissen auch die Basen der benachbarten Orte und schleichen sich in die Bucht – und nicht nur beim Tramontana, dem berühmt berüchtigten Wind. Denn selbst, wenn man draußen nicht mehr mit dem Tauchschiiff fahren kann, ist Tauchen in der Bucht meist noch möglich.

In 1 bis 14 Metern Tiefe ist alles da: Posidoniawiese mit vielen fotogenen Tarnkünstlern, Oktopusse, Drachenköpfe, Petermännchen, Knurrhähne, Schwarmfische, Seepferdchen, Korallen und Schwämme – um nur einiges zu nennen. Man kann zu den Geschäftszeiten hinein und wieder heraus, wann und wie man will – das Hausriff ist der Hammer!

Morgens und mittags geht's mit dem umgebauten Segler hinaus zu den vorgelagerten Tauchspots. An Bord gibt's weder Dusche, Kaffeeautomat noch Spülbecken. Doch bei den kurzen Fahr-

ten wird so eine Ausstattung auch nicht vermisst. Fertig angerödelt, links und rechts auf dem Dach der Kabine sitzend, lässt man sich schaukeln und wartet aufs Kommando: „Jetzt ab!“ Und wieder gibt's von uns die Note Eins: Es gibt zwei absolute Erste-Sahne-Gorgonien-Plätze: Farbwechselnde Gorgonien gedeihen nirgends schöner als hier! Die Fischwelt ist meist gut, ebenfalls die Sichtweiten. Also alles da, was man will und erwartet.

Aber alles hat auch seinen Preis, nicht das Tauchen, sondern der Rest der Welt. Restaurants und Hotels sind schon etwas teurer. Deshalb versorgen sich die meisten Taucher nicht selten selbst in ihrer Bude und gehen nur ab zu essen. Hierbei sitzen sie aber immer in der ersten Reihe, direkt an der Promenade mit klasse Ausblick. Der Körper kommt zwar nicht ganz zur Ruhe mit den leckeren, spanischen Gerichten, aber wenigstens die Seele nach dem Tauchstress.

Jeder Abend hier wird zum kulinarischen Erlebnis. Uns war es jedenfalls wirklich jeden Euro wert nach dem Abtauchen beim Auftanken!

FOTOGRAF UND AUTOR



PAUL MUNZINGER
Unser Autor ist geradezu besessen von der wilden Küste! Hier sammelte er seine ersten Taucherfahrten. Er besuchte die Costa Brava seither mindestens 30 Mal. Wie er selbst sagt – seine heimliche Liebe ...

REISE-FACTS

Taucher-Mekka Costa Brava

Alle drei Regionen der 160 Kilometer langen **Costa Brava** bieten Tauchen vom Feinsten.

ANREISE

Direktflüge werden von verschiedenen deutschen Flughäfen aus nach Girona oder Barcelona angeboten. Info: www.ryanair.com, www.easyjet.com.

Transfers von Girona können nur über eine Vermittlung an eine vor Ort ansässige Firma durchgeführt werden. Der weitere Transfer kann meist vom Hotel organisiert werden. Info: www.transferbus.com.

STROM

230 Volt – teilweise ist noch ein Adapter notwendig!

GESUNDHEIT

Die ärztliche Versorgung ist wie bei uns gewährleistet.

SPRACHE

In den meisten Orten kommt man mit Deutsch und/oder Englisch weiter.

TAUCHVERSICHERUNG

Einige Basen schreiben neben dem Tauchattest das Vorliegen einer Tauchversicherung vor. Wer keine hat, kann sie auch vor Ort abschließen. Info: www.aqua-med.de, www.daneurope.org, www.scubamedic.de

WEITERE TAUCHBASEN

Region Cala Joncols Roses Sub Barakuda Dive Team in Roses. Info: www.rosessub.de; Sotamar in Cadaqués, Info: www.sotamar.com; Tauchbasis Ulla und Paul in Cadaqués, Info: www.ullaundpaul.de.

Region L'Estartit La Sirena in L'Estartit, Info: www.la-sirena.net; Aquatica in L'Estartit, Info: www.aquatica-sub.com; El Rei del Mar in L'Estartit, Info: www.reidelmar.com.

Region Tamariu Triton Diving in Llafranc, Info: www.tritonllafranc.com; Snorkel in Llafranc, Info: www.snorkel.net; Poseidon Nemrod Club in Calella de Palafrugell. Info: www.tauchwelt.de.

WASSEITEMPERATUR

Die Wassertemperaturen liegen zwischen 12 Grad im Winter und 24 Grad im Sommer. Anzugsempfehlung: Sieben-Millimeter-, Halbtrockenanzug oder Trock.

INFOS IM INTERNET

Tourismusseite der Costa Brava: www.costabrava.org; Tourist-Info Spanien: www.spain.info/de.



ONLINE-SPECIAL COSTA BRAVA

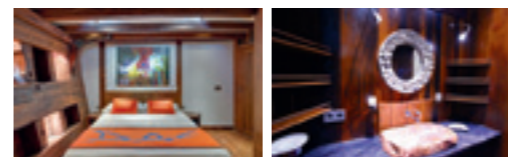
Weitere Infos zu den Regionen haben wir in einem Online-Special auf www.tauchen.de zusammengestellt: Hier finden Sie neben weiteren Tauchplatztips und Tauchbasen alternative Restaurant-Vorschläge sowie Anregungen für Unternehmungen an tauchfreien Tagen. Info: www.tauchen.de.

SMY

WAOW | Water Adventure Ocean Wide



Exklusiv
bei Lagona
Travel!



Tauchkreuzfahrten der EXTRAKLASSE

Der 60 Meter lange Dreimaster mit Stapellauf Frühjahr 2012 setzt für Tauchschiffe weltweit neue Standards in den Bereichen Reisekomfort, Ausstattung, Service und Verpflegung!

Der außergewöhnlich luxuriöse Segler aus Eisenholz ist traditionell gebaut und steht unter schweizer Leitung. Die SMY WAOW kreuzt auf verschiedenen Touren durch indonesische Gewässer und erreicht die Topspots von Sulawesi über Komodo und den Molukken, bis hin nach Raja Ampat. Eine Tauchkreuzfahrt auf der SMY WAOW ist ein ultimatives Erlebnis!

Unsere Highlights:

- 9 Doppelkabinen, 6 Deluxekabinen & 1 Masterkabine
- 3 bis 4 Tauchgänge täglich
- Zwei erfahrene Tauchlehrer an Bord
- Traumhafte Routen



Weitere Infos unter:

www.waow-tauchsafari.de